

03.06.2003 - 15:29

Berliner Datenbankprojekt

Berlin (kobinet) Die Movado-Datenbank aus dem abgewickelten Projekt «Barrierefreies Berlin» soll unter dem Dach von Albatros e.V. zusammen mit einer noch nicht öffentlich zugänglichen Datenbank zu einem zukunftsweisenden Informationssystem in und für Berlin entwickelt werden. Dieses Projekt sei deutschlandweit beispielhaft, kündigte Albatros-Gesamtleiter Friedrich Klesinger heute auf einer Pressekonferenz in Berlin an. Sozialstaatssekretärin Dr. Petra Leuschner (PDS) wünschte dem Projekt viel Erfolg und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass bei der künftigen «Vermarktung» des Informationssystems «die behinderten Menschen als Kunden entdeckt werden». Das gelte besonders für die künftige Zusammenarbeit mit dem Tourismusbereich. Reinald Purmann vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, der das Projekt unterstützt, erwartet die Frist von einem Jahr für die Zusammenlegung beider Datenbanken.

In den nächsten Monaten soll geklärt werden, wie und in welcher Struktur die Informationen der inzwischen veralteten Datenbank von Movado aktualisiert werden können. Die Datenbank des psychosozialen Vereins Albatros (www.hilfelotse.de) wurde mit inzwischen ausgelaufenen Projektmitteln des Bundesgesundheitsministeriums für die professionelle Beratungsarbeit aufgebaut. Daran beteiligt waren die Koordinierungsstellen für ambulante Rehabilitation älterer Menschen, die wie auch die Behindertenbeauftragten der Bezirke in Berlin künftig bei der Pflege der gesammelten Daten mithelfen sollen. Die Software wurde von der Computer Manufaktur GmbH entwickelt und durch die von Friedrich Klesinger geführte Pegasus GmbH für soziale und gesundheitliche Innovation vorfinanziert. sch